



Jüdisch-christliche
Begegnungen

EINE JÜDISCHE BLÜTEZEIT

Die SchUM-Gemeinden Speyer, Worms und Mainz vom
10. Jahrhundert bis 1349

Referentin:

Dr. Susanne Urban

Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus
Hessen (RIAS Hessen) am Demokratiezentrum Hessen
Philipps-Universität Marburg

Do 25.08.2022 | 19.30 Uhr

DOMFORUM | Domkloster 3 | 50667 Köln

Diese Veranstaltung findet gemäß den am Veranstaltungstag geltenden Corona-Regeln statt.
Anmeldung unter <https://www.domforum.de/veranstaltungen/ticketseite>



EINE JÜDISCHE BLÜTEZEIT

Die SchUM-Gemeinden Speyer, Worms und Mainz vom
10. Jahrhundert bis 1349

Die jüdischen Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz (SchUM) bildeten seit dem späten 11. Jahrhundert einen einzigartigen Gemeindebund. Die SchUM-Gemeinden versuchten, ihre Erfahrungen während der Kreuzzüge ab 1096 und in späteren Verfolgungen zu verarbeiten. Es entstanden liturgische Dichtungen, die sich mit den Opfern, aber auch der Frage nach Gottes Abwesenheit in diesem Massaker befassten. Es entwickelten sich Diskussionen um rituelle Reinheit und es entstanden mystische und asketische Strömungen. Die Blüte der SchUM-Gemeinden endete 1348/49 aber doch – mit den Pest-Pogromen.

Die Präsentation spannt einen Bogen von der Ansiedlung der Juden in SchUM über die Kreuzzüge, jüdische Reaktionen bis hin zu den Pestpogromen. Dabei stehen die jüdische Kreativität und jüdische Antworten auf diese Erfahrungen im Zentrum.